

Erweiterung der Grundschule Everswinkel

Neubau eines Forums und eines Musikraumes und Umgestaltung des Eingangsbereichs



Die Planungsaufgabe

Ziel der Planung war es, die Grundschule Everswinkel um ein neues Forum, sowie einen Musikraum zu erweitern. Gleichzeitig sollte der Eingangsbereich, der Haupteingang der Grundschule optisch aufgewertet und im Straßenraum besser erkennbar gemacht werden. Da ein separater Neubau aus Mangel an sinnvollen Grundstücksflächen ausschied, wurde ein abgängiger Gebäudeteil (ehemalige Eingangshalle inkl. Toilettentrakt) zwischen zwei Gebäuderiegeln abgerissen und die Fuge mit einem Neubau sinnvoll wieder geschlossen.



Die Planung

Im Zuge der Planung wurde das gesamte Raumangebot der Schule untersucht, gruppiert und nach den Kriterien des Unterrichtsbedarfs den verschiedenen Gebäudeteilen des gewachsenen Schulkomplexes neu zugeordnet. Ergebnis dieser Neuorganisation war die Auslagerung des vorh. Musikraumes zu Gunsten einer Erweiterung der Flächen für die Ganztagsbetreuung im Gebäudebestand der Grundschule. Gleichzeitig wurde durch die Aufgabe der Nutzung der ehemaligen, abgängigen Eingangshalle inkl. Toilettenbereich ein Gebäudebereich frei, um diesen zu entfernen und durch einen Anbau das Raumangebot der Grundschule sinnvoll durch einen neuen Musikraum und ein neues Forum zu ergänzen. Um der Schule die Möglichkeit einer Forumsnutzungen auch für größere Schulveranstaltungen zu geben, wurde das Forum als Durchgangshalle vom Eingangsbereich zu Schulinnenhof konzipiert und mit einer mobilen Trennwand an den fast gleich großen Musikraum angeschlossen. Des Weiteren musste ein 2. baulicher Rettungsweg in die neue Planung integriert werden, um das Obergeschoss der offenen Ganztagsbetreuung den Anforderungen der Bauordnung anzupassen.

Der neue Gebäudeteil für Musikraum und Forum sollte sich vom Bestand deutlich absetzen und die Eingangsmöglichkeit zur Grundschule städtebaulich deutlich hervorheben. Weiterhin sollte, nach Wunsch des Bauherrn, kein Flachdachbaukörper für die neue Gebäudestruktur verwandt werden.

Die neue Planung sieht einen flach gegenläufig geneigten eingeschossigen Baukörper vor, der sich zwischen die zwei bestehenden zweigeschossigen Gebäudeteile des Bestandsgebäudes der Schule einfügt. Die Dachneigungen wurden durch die Höhenlage der verschiedenen Anschlusspunkte am Bestand, vorgegeben durch Fensterbrüstungen, bestimmt. Die hierdurch entstandene Dachlinie verbindet als übergreifendes Element optisch den Neubau und die Bestandsgebäude und fasst die neue Eingangssituation ein. Die auffällige Farbgebung des Attikaelementes unterstützt dies eindrucksvoll. Die neue notwendige Treppenanlage für den 2. baulichen Rettungsweg aus dem Obergeschoss der offenen Ganztagsbetreuung wurde in einer Gebäudenische des Neubaus optisch unaufdringlich integriert.

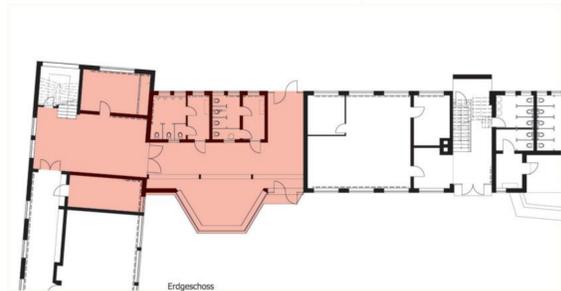
Die neu entstandenen Räumlichkeiten Forum und Musikraum werden durch die schräg verlaufenden Deckenflächen auffällig in Szene gesetzt. Die bewusst gewählte, gegenläufige Dachfläche ist auch im Inneren der Räumlichkeiten gut ablesbar. Beim Zusammenschluss der Räume Forum und Musikraum durch das Öffnen der mobilen Trennwand wird dieser Eindruck noch weiter fortgesetzt. Die ebenfalls schräg laufenden Fensteroberkanten unterstützen die Raumwirkung eindrucksvoll.

Im Innenraum wurden orangene Akzentfarben, sowie natürliche Holzoberflächen (Parkett und Sitzmöbel) eingesetzt. Die mobile Trennwand besteht aus 7 Einzelelementen mit 4 verschiedenen Orangetönen. Die Elemente sind sowohl als Gruppe zur Raumtrennung, als auch einzeln als mobile Stellwände für Ausstellungen und Präsentationsflächen nutzbar. Im Falle der Komplettnutzung von Forum inkl. Musikraum als Ein-Raum-Konzept kann die mobile Trennwand unauffällig am Rand der Mittelwand geparkt werden. Im Bereich des Musikraumes wurden zu Unterrichtszwecken fest eingebaut Sitzstufen vor den Fensterelementen verbaut. Auch hier findet sich das natürliche Material Holz (Eiche) wieder und gibt dem Musikraum zusammen mit dem Parkettboden und den Akustikoberflächen in Decke und mobiler Trennwand ruhige Atmosphäre.



Erweiterung der Grundschule Everswinkel

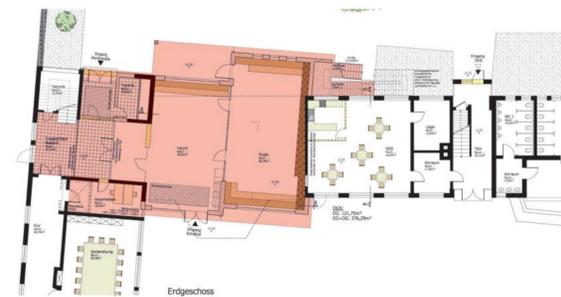
Neubau eines Forums und eines Musikraumes und Umgestaltung des Eingangsbereichs



Der Gebäudebestand

Die ehemalige Eingangshalle mit integriertem Toilettentrakt war stark in die Jahre gekommen und als abgängig zu bezeichnen. Der Lösungsansatz, an dieser Stelle für einen neuen Gebäudeteil zu sorgen lag schnell auf der Hand, zumal der Bereich als reiner Durchgangsbereich, nicht beheizt, unattraktiv und dunkel von der Schule nicht als Raum genutzt werden konnte.

Weiterhin war die vorhandenen ELA-Anlage (Hausalarm) technisch an ihre Grenzen gestoßen und musste erneuert werden.



Heutige Nutzung inkl. Flexibilität

Die heutige Gebäudestruktur erlaubt eine flexiblere Nutzung des neuen Gebäudeteils. Der Eingangsbereich (Halle) wurde vom Forum räumlich getrennt und lässt somit eine variable Nutzung des Forums als Nutzraum zu. Gleichzeitig ist aber sowohl eine getrennte Nutzung des Musikraumes parallel zur Nutzung des Forums, als auch im Raumverbund Musikraum inkl. Forum möglich. Hierfür sorgt die mobile Trennwand in der Mitte des neuen Gebäudes. Sie sorgt für die notwendige Flexibilität, um auch größere Veranstaltungen im neuen Gebäudekomplex stattfinden zu lassen.

Das Forum dient u.a. auch als Durchgangsbereich zwischen dem Gebäudetrakt der Schulverwaltung und des Schulhofs. Somit liegt es nicht abseits vom Schulalltag, sondern wird täglich von Schülern, Lehrern und Eltern passiert, um sich im Schulegebäude bzw. auf dem Schulgelände zu bewegen.

Gleichzeitig zur inneren Flexibilität wurde auch auf eine erhöhte Attraktivität des Außenbereichs / Eingangsbereichs geachtet. Die Schule sollte wieder einen sichtbaren, einladenden Eingangsbereich erhalten. Viele Schüler kommen hier morgens mit dem Bus oder Fahrrad an oder werden von Eltern zur Schule gebracht. Die alte Situation des Eingangs hatte keine Aufenthaltsqualität. Sie diente nur dem Betreten des Gebäudes. Im Zuge der Neubauplanung wurde der Eingangsbereich vom Gebäude geöffnet und erweitert. Die markante Gebäudesilhouette mit der auffälligen Dachkante unterstützt die Attraktivität und bezieht den neuen Eingang der Schule mit ein. Somit wird ein verbindendes Element zwischen dem neuen Gebäudeteil und dem angrenzenden Bestand erreicht.



Konstruktionsbeschreibung

Die Umsetzung der Neubauplanung erfolgte in massiver Bauweise. Auf die klassische Stahlbetonsohle wurde das Kalksandssteinmauerwerk aufgesetzt und mittels verschiedener schräglaufer Stahlbetonbalken zur Aussteifung gebracht. Die Dachkonstruktion wurde als Holzkonstruktion mit einem Haupttragwerk aus Leimholzbändern hergestellt. Das Nebentragwerk besteht aus KVH-Holz. Auf Grund der Bestandsituation der angrenzenden Gebäudeteile musste die Dachkonstruktion in einer F30-Qualität errichtet werden. Die Planung sieht eine flachgeneigte Dachkonstruktion vor, die nicht mit einer Flachdachabdichtung auf Bitumbasis abgedichtet werden sollte. Stattdessen entschieden wir uns, die Dachneigungen so zu wählen, dass eine Eindeckung mittels einer Zink-Stehfalztechnik zum Einsatz kommen konnte. Somit war auch die brandschutztechnische Forderung nach einem Schutz gegen das Entflammen der Dachhaut abgebildet. Um die konstruktionsbedingte lange Lagerkehle zwischen den Hauptdachflächen zu vermeiden, wurde ein sogenannter Schweinsrücken in die Dachfläche integriert. Somit konnte die lange Lagerkehle und stärker geneigte Kehlen ersetzt werden.



Eckdaten zum Bauvorhaben

Bebaute Fläche	:	180 m ²
Entferntes Gebäudevolumen	:	430 m ³
Errichtetes Gebäudevolumen	:	820 m ³
Nutzfläche vorher	:	150 m ²
Nutzfläche neu	:	180 m ²
Bauzeit	:	9 Monate
Anzahl der Gewerke	:	16 Gewerke
Fertigstellung	:	Dezember 2014

